

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 77 (2004)

Heft: 1

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Start der Armee XXI; Logistik XXI wohin?

Logistik ist eine Querschnittsfunktion in Armeeorganisationen; sie ist oft wenig spektakulär, aber für die Verwendung von Streitkräften von entscheidender Bedeutung. Hinter jedem Kämpfer müssen mehrere Logistiker stehen, damit jener überhaupt zum Einsatz kommen kann. Auf der strategischen, operativen und taktischen Ebene befindet sich die Logistik in allen ihren Aktionen immer im Ernstfall.

OBERST ROLAND HAUDENSCHILD

Armee 95

Das Versorgungskonzept 1977 der Armee 61 wird in der Armee 95 gewissermassen fortgeschrieben, jedoch in materiell reduzierter Form. Die Logistik versteht sich als Gesamtheit der Mittel und Massnahmen in den Bereichen Versorgung, Territoriale Aufgabenbewältigung sowie Verkehrs- und Transportwesen. Die Organisation und Führung der Logistik basiert auf den verschiedenen Fachbereichen und orientiert sich an logistischen Truppengattungen und Dienstzweigen.

Im Rahmen von Eidgenössisches Militärdepartement 1995 (EMD 95) werden ab 1996 diverse Organisationseinheiten (unter anderem das Oberkriegskommissariat) zum Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) bzw. zum Bundesamt für Betriebe der Luftwaffe (BABLW) zusammengelegt.

Die Logistik bildet im Wesentlichen drei Ebenen, mit Versorgung (Kommissariats-, Material-, Munitions- und Veterinärdienst), Territoriale Aufgaben (Sanitäts-, Territorialdienst, Katastrophenhilfe), Verkehrs- und Transportwesen auf allen Ebenen.

Das Versorgungskonzept sieht die Anlehnung an die bestehende bundesinterne Infrastruktur vor, mit Basisversorgungsplätzen (BVP) in Zeughäusern, von Versorgungstruppen betrieben. Die Truppe versorgt sich nach dem Holprinzip auf den zugewiesenen BVP.

Bestandesprobleme führen Anfang 1998 zur Vorstellung des Projektes PROGRESS (Optimierung der Armee 95), das heisst Ende 1998 wer-

den die ersten Versorgungsformationen aufgelöst. Auf den 1. Januar 2000 werden bei den Versorgungstruppen die Bestände deutlich reduziert, weitere Stäbe und Einheiten aufgelöst bzw. zusammengelegt. Be-troffen ist davon auch die Versorgungsorganisation der Truppe.

Als konzentrierte Nachschuborganisation ist ab 1999 das Zentrale Nachschubsystem (ZNS) im BABHE operationell. Das ZNS (Nachschubtrieb Brenzikofen-Thun und Filialen) ist verantwortlich für Lagerung, Nach- und Rückschub von Armeematerial aller Materialgruppen.

Armeeleitbild XXI

Der Entwurf vom 2. Mai 2001 des Armeeleitbildes XXI (ALB XXI) versteht unter Logistik das System von Prozessen und Diensten zur umfassenden Unterstützung von Streitkräften. Auftrag der Logistik: Die Armee mit Leistungen zu versorgen, die für Einsatz und Ausbildung nötig sind. Konsequenzen daraus:

- Bedarfsorientiertes Bringprinzip gilt
- Bereitgehaltene Gütermenge wird reduziert
- Versorgungssicherheit wird gleichzeitig erhöht
- Kampf- und Kampfunterstützungsverbände werden von Logistikaufgaben entlastet.

Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse bilden den Logistikprozess, der in sechs Teilprozesse aufgeteilt ist:

- Logistik Planungs- und Führungsprozess
- Nach- und Rückschubprozess

- Instandhaltungsprozess
- Sanitätsprozess
- Verkehrs- und Transportprozess
- Infrastrukturprozess

Der gesamte Logistikprozess ist in allen Lagen in einer Hand konzentriert, mit einheitlicher Verantwortung und Kompetenz.

In der Logistik der Armee werden vier Stufen unterschieden:

- Einsatzlogistik in den Einheiten
- Einsatzlogistik in den Bataillonen
- Direkte logistische Unterstützung in den Einsatzbrigaden (mobile Logistik)
- Logistische Unterstützung in der Armee (stationäre Logistik).

Der Chef der Logistischen Basis der Armee ist verantwortlich für Planung und Führung der Logistik; ihm sind unterstellt:

- Logistiklehrverband (Grundausbildung)
- Logistikbrigade (Verbandsausbildung, Einsätze)
- Betrieb (Truppennahe Logistik)
- Zusammenarbeit mit Zivilen (Truppenferne Logistik)

Im Logistiklehrverband sind im Wesentlichen die Schulen und Kurse der logistischen Truppen zusammengefasst, in der Logistikbrigade die Stäbe und Einheiten der logistischen Truppen, womit erstmals die Bezeichnung Logistiktruppen zutreffend ist.

Die Vorgabe lautet: Die Logistikbasis der Armee ist ab 2003 in einem Zeitraum von etwa 5 bis 10 Jahren zu realisieren.

Die Logistik soll im ALB XXI neu zu einer Organisation zusammengefasst und vereinheitlicht werden, wobei verschiedene Details noch zu präzisieren sind. Im Militärgesetz für die Realisierung der Armee XXI ist die Logistikbasis der Armee (LBS) explizit unter den Organisationseinheiten der Armee aufgeführt; damit ist die Bedeutung der Logistik für die Armee sichtbar und nach Annahme des Gesetzes auch verankert.

Armee XXI

Die Armee XXI bringt die umfassendste Reform aller Zeiten im schweizerischen Wehrwesen. Dazu einige Stichworte: Bestandesreduktion, Herabsetzung des Dienstalters, Auflösung/Umstrukturierung von Stäben und Einheiten, Abschaffung der Stufen Armeekorps, Division und Regiment, Verlängerung der Rekrutenschulen, jährliche Wiederholungskurse, Schaffung von Durchdienern usw.

Dem Chef der Armee (mit Stab) unterstehen neben dem Planungs- und Führungsstab der Armee, die Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe, die Höhere Kaderausbildung der Armee und die Logistikbasis der Armee (LBA). Mit der Schaffung einer LBA hat die Logistik von der historischen Zersplitterung in der Armee 61 und 95 zur integrierten Teilstreitkraft in einer modernen Armee ein beträchtliches Wegstück zurückgelegt (vgl. Armeeleitbild XXI).

Sommaire

La logistique de l'armée 95 est d'origine historique et a été adaptée partiellement pendant des années. Avec la réalisation de l'armée XXI au point de vue logistique tout change. Divers organisations de l'administration militaire sont intégrées dans la nouvelle base logistique de l'armée, qui entrera en fonction dès le 1er janvier 2004. Pour la première fois la logistique fait partie (à l'exception de la formation d'application logistique 2) d'une seule organisation, la base logistique de l'armée; sa réalisation sera terminée à la fin de 2005. L'essentiel est d'avoir dans la logistique moins de frais et plus de rendement.

Die Armee XXI versteht unter Logistik das System von Prozessen und Diensten zur umfassenden Unterstützung von Streitkräften, bestehend aus der Truppengattung der Sanität sowie den Bereichen Nachschub/Rückschub, Instandhaltung, Verkehr und Transport, Infrastruktur.

Nicht mehr Bestandteil der Logistik XXI sind die Territorialen Aufgaben (Territorialdienst und Katastrophenhilfe).

Seit 2001 wird das Projekt Logistik XXI bzw. LBA in der Untergruppe Logistik des Generalstabes, unter Leitung des Unterstabschefs Logistik, vorbereitet. Von Bedeutung sind die Zusammenfassung der logistischen Basisorganisationen in der LBA bzw. der logistischen Verbände in einer Logistikbrigade.

Die Stellung der Logistik im ALB XXI ist ambivalent; der Chef LBA figuriert nicht in der Führungsstruktur der Armee als Unterstellter des Chefs der Armee, den Kommandanten von Heer und Luftwaffe ist je ein nicht näher spezifizierter Chef Support unterstellt und die Logistikbrigade untersteht dem fallengelassenen Chef Heereinsatz, letztlich dem Chef Heer.

Als der Bundesrat Ende Juni 2003 die höheren Stabsoffiziere (HSO) für die Armee XXI ernennt, ist im Organigramm Startkonfiguration Armee XXI der Chef LBA vorhanden und direkt dem Chef der Armee unterstellt; gleichzeitig wird in der Namensliste der HSO unter LBA erwähnt, Unterstellungen noch nicht definitiv geregelt! Für den Führungsstab der Armee ist als Chef Logistik (J4) kein HSO vorgesehen, während für andere Führungsgebiete HSO figurieren. Es soll in der Armeeführung noch immer HSO geben, welche die Bedeutung der Logistik als zweitrangig ansehen; wie lange noch?

Logistikbasis der Armee

Die Startkonfiguration 2004 der LBA im Departementsbereich Verteidigung (Beschluss Departementsleitung vom 27. Februar 2003) präsentiert sich wie folgt:

- Logistik
- Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE)
- Logistikbrigade (Log Br)
- Armeepotheke (A Apot)
- Teile Immobilien Militär (IM)
- Führungsverbund (FV); noch offen
- Dienstleistungszentrum Hauptquartier (DLZ HQ)

Mit Stand vom 20. Oktober 2003 sieht die Startorganisation der LBA per 1. Januar 2004 wie folgt aus (erster Realisierungsschritt):

Chef LBA

Projektorganisation LBA (POR LBA); Trennung vom operativen Geschäft

Stab

Human Resources (HR)

- Logistik Management (ehemals Untergruppe Logistik, Generalstab)
- Logistikbetriebe (BABHE, ehemals Heer)
- DLT HQ (ehemals Zentrale Dienste Generalstab)
- Logistikbrigade 1 (neu formiert)
- Armeepotheke (ehemals Untergruppe Sanität, Generalstab)

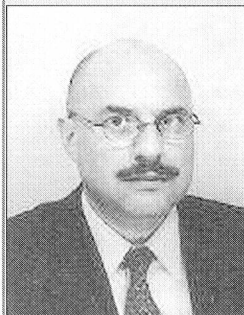
Extern erfolgt die Zusammenarbeit des Chefs LBA mit dem Chef Logistik J4 im Führungsstab der Armee und dem Lehrverband Logistik 2 (L Vb Log 2).

Die erwähnte Startorganisation ist eine Übergangsorganisation, da die vorgesehenen Einsparungen noch nicht erreicht werden; die Organisation wird den Veränderungen in den Geschäften sofort und laufend angepasst. Eine schlankere und wirksamere Organisation ist zwingend notwendig, da der Bundesrat eine Kosteneinsparungsrate von 30 bis 40 % für die Logistik festgelegt hat. Eingesparte Betriebsmittel sollen für Investitionen verfügbar werden.

Es geht auch darum, die finanzielle Führung (Wertorientierung) der Logistikfinanzen zu realisieren, z.B. die Budgetverwaltung, die Finanz-

Gedanken des Zentralpräsidenten der SOLOG zu den Lesern von ARMEE-LOGISTIK

Wieder neigte sich ein Jahr dem Ende zu. Wieder haben wir versucht, gute Vorsätze fürs neue Jahr zu fassen, welche wir nicht einhalten werden können.



Es ist jedes Jahr die selbe Story. Warum versuchen wir nicht auf etwas Erbrachtem, etwas Erreichtem aufzubauen und so unsere Vorsätze zu definieren? Warum rennen wir immer einem Traum nach, welcher nie in Erfüllung geht? Warum besinnen wir uns nicht auf das Wesentliche, was heissen will, auf Ziele, die auch realistisch sind. Das Erfolgserlebnis ist um Vieles grösser.

Es liegt an uns, etwas zu tun und zu agieren, damit wir nicht im Nachhinein reagieren müssen. Dies ist der Weg, um Freiräume zu schaffen. Dies ist der Weg, um Zeit zu gewinnen. Denken wir nicht immer nur zuerst an uns, sondern denken wir in einem Verbund. Wir haben Kollegen und Kolleginnen, wir wollen eine Team sein, also arbeiten wir auch in Zukunft eben in diesem Team. Denn gemeinsame Erfolge sind grössere Erfolge und jeder und jede kann sich eben an diesen Erfolgen erfreuen und sagen:

Wir haben etwas erreicht, zusammen sind wir stark.

Wir müssen uns bewusst sein, dass auch die ausserdienstlichen Verbände mit Mitgliederschwund kämpfen müssen. Wir werden Mitglieder verlieren. Aber es kommt eben nicht immer auf die Quantität, sondern eben auf die Qualität an. Handeln wir danach. Sehen wir mit dem nötigen Optimismus in die Zukunft. Und wieder einmal mehr trifft unser Motto ins Schwarze:

Der Tradition verbunden, für den Wandel der Zeit offen, aber immer der Gemeinschaft verpflichtet.

An dieser Stelle möchte ich allen Sektionspräsidenten, deren Vorstände und Mitglieder für ihren Einsatz, ihre Unterstützung meinen Dank aussprechen und wünsche allen alles Gute, viel Erfolg und Wohlergehen im angebrochenen 2004.

Major Rolf Häfeli
Zentralpräsident SOLOG



ARMEE-LOGISTIK-Mitarbeiter Oberst Roland Haudenschild (rechts) im Gespräch mit Divisionär Werner Bläuenstein, Chef Logistikkbasis der Armee.
Foto: Meinrad A. Schuler

übersicht (die Kreditübersicht ist zur Zeit nicht vorhanden), die Bilanzfestlegung, der Aufbau einer logistischen Kosten- und Leistungsrechnung.

Im ersten Schritt zur Realisierung der LBA 2004 sollen vor allem die unterstellten Organisationseinheiten personell, materiell und finanziell schrittweise integriert werden. Die LBA wird am 1. Januar 2005, ein Jahr früher als geplant, bereit sein.

Der zweite Schritt zur Realisierung der LBA ist 2005 vorgesehen, mit der Integration von Teilen des BABLW und weiterer Organisations-

einheiten (in Planung sind die DLZ Heer, Luftwaffe und Führungsunterstützung, die Infrastruktur Sicherheit und andere). Diese weitere Integration soll auf den 1. Januar 2006 abgeschlossen sein.

Zukunft

Die beschleunigte Verwirklichung der LBA der Armee bis Ende 2005 macht Sinn, um die Betriebskosten zu Gunsten der unerlässlichen Investitionsausgaben zu senken. Der personelle Abbau in der Logistik wird sich in zwei Jahren auf zirka 600 Personen beziffern. Eine zentrale Füh-

rung der Logistik im personellen, materiellen und finanziellen Bereich ist entscheidend für das Gelingen des ambitionierten Projektes LBA. Die LBA wird in Zukunft in der Lage sein, differenzierte Logistikleistungen für die Armee anzubieten. Der Logistikumbau im Rahmen der Armee XXI bedeutet einen Einschnitt in historisch gewachsene Strukturen und erfordert von allen Beteiligten geistige Beweglichkeit, wobei die Motivation bei den Logistikern als Bestandteil ihres Engagements vorausgesetzt werden darf. Die einfache Formel für die Zukunft lautet: Logistik mit weniger Aufwand und mehr Leistung.

«Vrk u Trsp»: Bleibt vorläufig in Gebrauch!

Seit 2001 ist die «Applikation Verkehr und Transporte V2.0» bei den Verkehrs- und Transportoffizieren in den Stäben auf Stufe Bataillon/Abteilung, Brigade, Division und Korps

sowie in den Transportbataillonen und Schulkommandos in Gebrauch. Diese CDs wurden über die Kommandanten gegen eine Quittung zugestellt. Der Inhalt der CD muss der Neuausrichtung der Armee entsprechend angepasst werden. Aus Kapazitätsgründen ist die Herausgabe einer aktualisierten Fassung zum Start der Armee XXI nicht möglich. Darum bleibt die Version «V2.0» vorerst gültig.

Jetzige Inhaber, die weiterhin als Verkehrs- und Transportoffiziere eingeteilt bleiben, behalten diese als persönliches Exemplar.

Inhaber, die neue Funktionen übernehmen bzw. aus der Armee ausscheiden, können diese an Verkehrs- und Transportoffiziere weitergeben oder der Logistikkbasis der Armee (LBA, Blumenbergstrasse 39, 3003 Bern) retournieren.

Verkehrs- und Transportoffiziere, die ab 1. Januar in Stäben eingeteilt sind und über keine Applikation verfügen, können über die Nummer 0800 40 00 01 (LBA) eine anfordern.

Übrigens: Die Applikation darf nur für militärische Zwecke verwendet werden.



«Organisation in Schulen und Kursen der Armee (OSKA)»

Zur Vorbereitung von Dienstleistungen war die Truppe bisher gezwungen, die verschiedensten Bedürfnisse (zum Beispiel Ausb Mat, Scheiben, Mun, topo Karten, Infra usw.) auf unterschiedlichen Wegen zu unterschiedlichen Terminen zu bestellen.

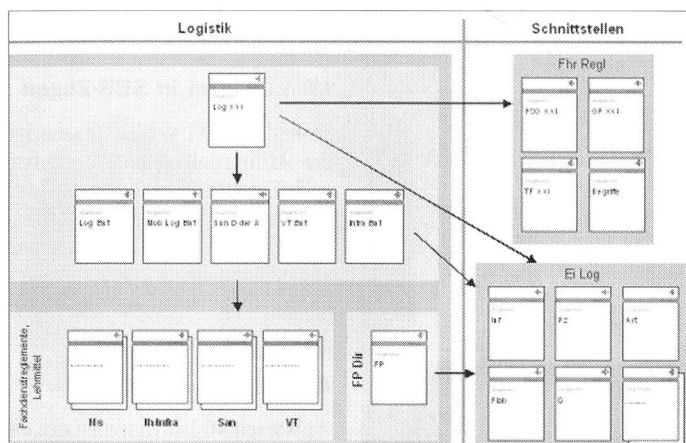
Mit der Konzentration der wesentlichen logistischen Leistungserbringer in der Logistikkbasis der Armee und der Einführung des Logistikdialoges wurden diese Vorgehen weitgehend vereinheitlicht und somit auch vereinfacht.

Im Grundsatz sind sämtliche Leistungen der Logistik im Rahmen des Logistikdialoges zu vereinbaren.

Die Vorgehen sind entsprechend im neuen Reglement 51.24 «Organisationen in Schulen und Kursen der Armee» festgelegt. Dieses ersetzt per 1. Januar 2004 die Reglemente 51.23 «Organisation in Kursen der Armee (OKA)» und 51.24 «Organisation in Schulen der Armee (OSA)».

Eine erste Ausgabe des Reglementes OSKA wird bis Anfang dieses Jahres den Kommandanten aller Stufen direkt in Deutsch zugestellt. Die französische und italienische Fassung folgt.

Diese neuesten Informationen wurden der Homepage der Logistikkbasis der Armee (LBA) www.lba.vbs.admin.ch entnommen, wo unter anderem auch eine detaillierte Übersicht über die Herausgabe der Reglemente im Bereich Logistik zu finden ist.



Wichtige Reglemente der Logistik

Mit der Überführung in die Armee XXI werden zahlreiche Reglemente, Behelfe, Merkblätter und Ausbildungshilfen den neuen Bedürfnissen angepasst.

Das Reglement «Logistik XXI» stellt die Logistik im Gesamtzusammenhang von der operativen bis zur taktischen Führungsstufe dar und bildet die Grundlage aller weiteren Reglemente.

Teile im Bereich Fachdienstreglemente und Lehrmittel sind noch in Bearbeitung.

Die obige Auflistung ergibt einen Einblick in die Neuerungen im Bereich Logistik:

- Die Zustellung von provisorischen Ausgaben für die Ausbildung in den verschiedenen Bereichen erfolgt durch die Ersteller direkt.
- Die Zustellung der definitiv erstellten Unterlagen an die Empfänger

ger gemäss Verteiler erfolgt nach dem Druck automatisch durch das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL).

Eine zentrale Ansprechstelle

In der Logistikbasis der Armee (LBA) werden sämtliche Logistikleistungen aus einer Hand angeboten.

Innerhalb der LBA wird ein Logistikkordinationszentrum (LKZ) geschaffen, das für Auskünfte, Problemlösungen und die Entgegennahme von logistischen Bedürfnissen aller Art zuständig ist.

LBA
Logistikkordinationszentrum (LKZ)
3003 Bern

Telefon: 0800 40 00 01
Fax: 0800 40 00 02
E-Mail: lkz@gst.admin.ch

Ihr Netzwerkpartner

Rasche Hilfe
bei PC, UNIX und
Mac-Problemen.

cross platform support GmbH
Milchstrasse 11, 3306 Etzlikofen
Tel. 031 765 60 25, Fax 031 765 60 12

Die LBA ist im Aufbau und erweitert ständig ihr Angebot. Entsprechende Informationen werden jeweils unter www.logistikbasis.ch publiziert.

Logistique dans une seule main

Toutes les prestations logistiques sont effectuées dans une seule main par la Base Logistique de l'Armée (BLA).

Dans la BLA est créé un Centre de Coordination de la Logistique (CCL). Ce centre est responsable de

tous les renseignements, de trouver des solutions aux problèmes et pour l'acceptation des besoins en logistique de tous genres.

BLA
Centre de coordination de la logistique (CCL)
3003 Berne
Téléphone: 0800 40 00 01
Fax: 0800 40 00 02
E-Mail: lkz@gst.admin.ch

La BLA se trouve en phase d'organisation et ses offres sont en évolution permanente. Les informations correspondantes sont publiées sous www.logistikbasis.ch.

DER LOGISTIKDIALOG

(siehe auch Regl Log XXI, Ziff 146)

Kurzdefinition

Der Logistikdialog ist das Verfahren zur Abstimmung der Logistikleistungserbringung zwischen dem Leistungsempfänger und dem vorgesetzten Führungsgrundgebiet 4 (FGG 4, Logistik) oder zwischen dem Verband als Leistungsempfänger und den Leistungserbringern. Der Logistikdialog klärt die logistische Machbarkeit einer Aktion, löst verbindliche Planungen aus und legt fest, wer was, wann und wo zu tun hat.

Allgemeines und Ziel

Der Logistikdialog wird grundsätzlich vor jedem Einsatz und jeder Aktion (inklusive Ausbildungsdienst) stufengerecht durchgeführt.

Die Stufe Bat/Abt führt diesen während dem Unterstützungsrapport Stufe Bat/Abt bzw Unterstützungsrapport Stufe Einheit (URB/URE) mit Vertretern der Betriebe der Logistik durch. Nebst der gemeinsamen Ermittlung der zu erbringenden Logistikleistung (beinhaltet nebst Materialbestellung auch alle übrigen Logistikleistungen) in Raum und Zeit geht es darum, die zuständigen Leistungserbringer festzulegen.

Die Anzahl der Logistikdialoge und deren Umfang sowie Teilnehmer richtet sich nach der Grösse und Komplexität der Aktion.

Sämtliche Kontakte der Truppe zur

LBA erfolgen grundsätzlich immer über den selben Gesprächspartner, der anlässlich des Logistikdialoges definiert wird.

Grundlagen für den Logistikdialog

Der betroffene Kdt ist verantwortlich für die Vorbereitung des Logistikdialoges. Insbesondere müssen folgende Vorarbeiten abgeschlossen sein:

- Eigene Bestandesaufnahme
- Geschätzter Bedarf an Logistikleistung (abgestützt auf den Auftrag/die Aufträge)
- Bilanz (Unterdeckung/Überdeckung)
- Interne Beschaffungsvarianten beurteilt
- Anträge für Logistikleistungen und Konzept vorbereitet.

Teilnehmer (Stufe Bat/Abt)

Die Teilnehmer bestimmt der verantwortliche Kommandant auf Grund der Gegebenheiten und der Zuständigkeiten (Kdt, S4, weitere Of FGG 4, Log Zhr, Einh Fw, Four).

Mehrheit für Obligatorisches

-r. Das Resultat der «info F Div 6» war eindeutig. Von den 303 Umfrageteilnehmer sprach sich eine deutliche Mehrheit von 72 Prozent für die Beibehaltung der obligatorischen Schiesspflicht aus.

NACHRICHTEN

Aufnahme der RUAG bei Swissmem

-r. Der Vorstand der ASM, Arbeitgeberverband der Schweizer Maschinenindustrie (Swissmem), hat an seiner Sitzung der Aufnahme der RUAG einhellig zugestimmt. Mit dem Beitritt zu Swissmem wurde für die RUAG-Mitarbeitenden in der Schweiz der bisherige Gesamtarbeitsvertrag durch die Vereinbarung in der Maschinenindustrie abgelöst.

Rüstungskoooperation zwischen Schweiz und Skandinavien

p.e. Die Vereinbarungen zwischen der Schweiz, Schweden, Norwegen und Finnland sehen eine engere Zusammenarbeit im Bereich der Rüstung vor. Rüstungschef Alfred Markwalder wurde vom Bundesrat ermächtigt, die Abkommen zu unterzeichnen.

Die engere Zusammenarbeit bezweckt eine Synergienutzung und erstreckt sich vor allem auf die Gebiete der wehrtechnischen Forschung, Entwicklung, Fertigung, Beschaffung und Instandhaltung von Rüstungsmaterial. Auch sollen Informationen über Rüstungsfragen ausgetauscht werden.

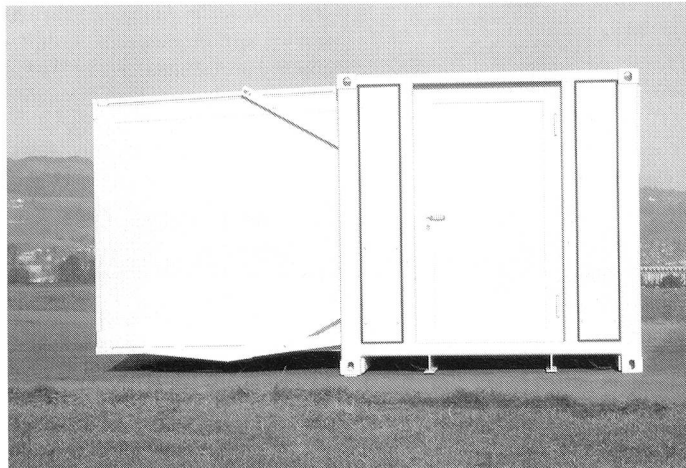
«Thun verliert Aushängeschild»

-r. Diese Überschrift wählte die «Berner Zeitung». In der Tat: Am 3. Dezember wurden im Zuge der Armee reform die Feldweibelschulen nach 50 Jahren verabschiedet. 16 Kommandanten hatten während dieser Zeitspanne die Ausbildung der 3315 Feldweibel mitgestaltet.

Kanton Schwyz steigt auf Barrikaden

-r. Planungsstopp beim Rekrutierungszentrum Steinen, 7,5 Millionen Franken für das Zeughaus Seewen sistiert, die Schwyzer Truppenunterkunft «Chüechlibunker» wegrationalisiert. Dem Kanton Schwyz läuft die Armee davon.

Gemeinde und Kanton Schwyz steigen nun auf die Barrikaden. So wurde beispielsweise die offiziellen Zeughaus-Zusammenlegungsfeiern Mitte Dezember in Altdorf boykottiert.



Künftig vermehrt im Einsatz sein werden für verschiedene Möglichkeiten wie Küche, Notunterkunft oder Sanitätseinheiten diese Klappcontainer.

Foto: RUAG Land Systems

RUAG Land Systems: «Hart am Wind»

«Wir wollen hart am Wind segeln», betonten Vertreter der RUAG Land Systems am 26. November anlässlich des 21. Barbaratags in Thun.

VON MEINRAD A. SCHULER

Jedes Jahr gibt RUAG Land Systems Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung die Möglichkeit, Produkte, Dienstleistungen und Kompetenzen der Unternehmung kennen zu lernen. Der vergangene Barbaratag stand unter dem Motto «Hart am Wind». Ein treffender Leitspruch, da dieses Unternehmen ebenfalls eine stürmische Zeit im wirtschaftlichen Umfeld zu spüren bekommt. Allein von der Schweizer Armee sind 30 Prozent weniger Aufträge eingegangen. Jedoch helfe die neugeschaffene Logistikbasis der Armee mit, die logistischen Prozesse zu optimieren, beispielsweise mit den Logistikfahrzeugen und Containern «LogCon». Der Klappcontainer ist gedacht als mobiles Auditorium, KP mit Besprechungsraum, Küche, Notunterkunft, Sanitätseinheiten, Präsentations- oder Ausstellungsraum.

Auch Waffensysteme

Die RUAG Land Systems entwickelt, fertigt und liefert auch komplette Waffensysteme, einschliesslich der dazu notwendigen Armeelogistik. Die Tätigkeit reicht von der ange-

wandten Forschung bis hin zur Unterstützung während des Betriebes.

Die enge Beziehung zur Schweizer Armee – basierend auf einer langjährigen Zusammenarbeit – bietet Gewähr dafür, dass die RUAG Land Systems auch langlebige Rüstungsgüter nach mehreren Betriebsjahren unterhalten und betreuen kann.

Im Rüstungsgüterbereich liegen die Schwerpunkte bei den

- Kampffahrzeugen mit Familienfahrzeugen
- Schützenpanzern
- Artilleriesystemen
- Artilleriegeschütze
- Panzergeschütze
- Minenwerfern
- Einsatzlaufsystemen
- Panzerungen
- Komponenten für verschiedene Land Systems

Vielzahl von Logistikmodulen

Von den RUAG Land Systems ist eine grosse Palette von Logistikmodulen erhältlich: Spezialwerkzeuge, Testgeräte, Ersatzteile sowie Bedien- und Betriebsanleitungen.

Zudem gehören auch Dienstleistungen wie die Ersatzteilbewirtschaftung und Ersatzteilbemessung, das Konfigurationsmanagement und Defektmeldesysteme sowie die Ausbildungsunterstützung zum Angebot.

KURZNACHRICHTEN

Militärpolizei in SBB-Zügen

-r. In der AXXI werden Angehörige der Militärpolizei unter anderem auch Einsätze in SBB-Zügen leisten – allerdings nur, wenn Armeeangehörige ein- oder ausrücken und auch ausschliesslich, um deren korrektes Verhalten in der Öffentlichkeit zu fördern.

46. Militärwallfahrt

-r. Wie seit 46 Jahren treffen sich die Militärs aus über 30 Nationen erneut in Lourdes zur traditionellen Militärwallfahrt. Dabei ist wiederum eine Delegation aus der Schweiz, die vom Präsidenten der Association PMI Lourdes, Peter Hänggi, Chef Sozialdienst der Armee, angeführt wird. Sie findet vom 12. bis 18. Mai statt. Weitere Informationen können unter www.military.ch/lourdes abgerufen werden.

Erfolgreicher Armee-Einsatz

d.r. Der Weltgipfel über die Informationsgesellschaft (WSIS 03) in Genf ist in Ruhe und Sicherheit durchgeführt worden. Die Schweiz hat ihre Konferenzschutz-Verpflichtungen wahrgenommen. Mit ihrem subsidiären Einsatz zu Gunsten der Genfer Behörden hat die Armee einen wesentlichen Teil dazu beigetragen.

Kampfstiefel für den Zivilschutz

babs. Für den Einsatz bei Katastrophen und in Notlagen braucht der Zivilschutz entsprechende Kleidung. Deshalb hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) entschieden, den Schutzdienstpflichtigen ab 2004 an der Rekrutierung Kampfstiefel abzugeben.

Drogenprävention in der Armee

h.a. Das Programm gegen Drogen im Militärdienst hat 2003 erste Früchte getragen – die Zahl der Disziplinarstrafen ist gesunken. Während im Jahr 2002 in den Rekrutenschulen noch von insgesamt 1890 Disziplinarstrafen 683 wegen Drogenmissbrauchs verhängt worden waren, waren es im letzten Jahr von insgesamt 1765 noch deren 472. Die gesunkene Zahl ist auf die im Rahmen der «Nulltoleranz» beschlossenen Massnahmen zurückzuführen.



Neuerungen bei der persönlichen Ausrüstung

Ab Anfang 2004 werden folgende Neuerungen in der persönlichen Ausrüstung vorgenommen:

Rückzug folgender Ausrüstungsgegenstände:

- Schlafsack 95 mit Aussenhülle
- Kampfrucksack
- Kälteschutzmütze
- Kälteschutzhose
- Fausthandschuhe (exkl. Motordfhr)
- Kochgeschirr mit Einsatz
- Essbesteck
- Schutzmaskenfilter
- Schlafsack 65 (freiwillige Abgabe)
- Verpackungssack zum Schlafsack 95 (freiwillige Abgabe)

Diese Gegenstände werden für die Dauer der Dienstleistungen neu aus dem Ausbildungs- und Einsatzmaterial abgegeben.

- Rückzug der Taschenmunition von AdA, die nach Erfüllen der Dienstpflicht nicht mehr aufgeboten werden und der Reserve zuge-

teilt oder aus der Armee entlassen werden.

- Austausch der Verbandsabzeichen (Badges; entsprechend der neuen Verbände).
- Austausch der Bérétembleme (entsprechend der neuen Verbände).
- Austausch der Achselschlaufen (ohne Nummern, gemäss Truppengattung/Dienstzweig und Grad).

Die beschriebenen Neuerungen werden im Rahmen der nächsten Dienstleistungen vollzogen. Die Details werden im Rahmen des Logistikkataloges mit der Truppe vereinbart. Zusätzlich werden über die Schulen und Lehrgänge auch neue Abzeichen eingeführt. Zudem können weibliche Angehörige der Armee und des Rotkreuzdienstes, die noch mit dem blauen Ausgangsanzug ausgerüstet sind, bezüglich der Umrüstung auf die neue Ausgangsbekleidung (grau) Kontakt mit dem nächstgelegenen Zeughaus aufnehmen.

Die Änderungen auf einen Blick

ARMEE-LOGISTIK bringt in Kurzfassungen die wichtigsten Änderungen des Dienstreglements und von Verordnungen, die am 1. Januar in Kraft traten.

Vom DR 95 zum DR 04

Der Bundesrat hat im Rahmen der Armee reform XXI die Änderung des

Dienstreglements der Schweizerischen Armee gutgeheissen. Damit erhält jeder Angehörige der Armee im Frühjahr 2004 ein neues Dienstreglement, das DR 04.

Beim Dienstreglement handelt es sich um die eigentliche «Charta des Soldaten». Mit der Armee 95 wurde es seinerzeit neu konzipiert (DR 95). Absicht war es, jedem Angehörigen der Armee diesen militärischen Grundsatz in moderner, ansprechender und leicht verständlicher Form abzu-

geben. Weil sich das DR 95 bis heute bewährt hat, wurde am bisherigen Konzept festgehalten, und es bestand auch kein Anlass, im Rahmen der Armee reform XXI grundlegende Änderungen vorzunehmen.

Das Dienstreglement, das neu DR 04 heisst, tritt auf 1. März 2004 in Kraft. Änderungen und Aktualisierungen wurden vor allem wegen der Armee reform XXI nötig.

VEMZ

Der Bundesrat hat mit Blick auf die Armee XXI der Totalrevision der Verordnung über die vordienstliche Ausbildung zugestimmt. Er ist der Ansicht, dass sich das bestehende System der vordienstlichen Ausbildung bewährt hat, welches die Vermittlung der für bestimmte Truppengattungen notwendigen Vorkenntnisse für die Rekrutenschule bezweckt.

Nach Artikel 64 des Militärgesetzes unterstützt der Bund Verbände und Vereine bei der Durchführung der vordienstlichen Ausbildung. Das VBS kann solche Kurse selbst durchführen oder andere Organisationen damit beauftragen.

Neu werden Jungmotorfahrer-, Train-, Veterinär- und Militärmusikkurse angeboten. Dagegen werden die Flugzeugerkennungs- und Erste-Hilfe-Kurse wegen mangelnden Bedarfs abgeschafft. Das Jungschützenwesen und die fliegerische Vorschulung gehören an sich auch zur vordienstlichen Ausbildung, sind jedoch anderweitig geregelt.

VOA

-r. Ebenfalls hat der Bundesrat die Verordnung über die Organisation der Armee (VOA) verabschiedet. Sie ersetzt die bisherige Verordnung gleichen Namens und die Verordnung über den Armeestab (VAs). Sie regelt die Detailorganisation der Armee. Die wesentlichen Punkte: Die kantonalen Truppen werden aufgehoben. Die einzelnen Formationen und Truppenkörper erhalten zu ihrem eigentlichen Sollbestand eine Bereitschaftsreserve und im Bereich der Mannschaft wurden neue Grade eingeführt.

MDV

-r. Der Bundesrat verabschiedete ebenso die Verordnung über die Militärdienstpflicht (MDV). Damit ist nun das Gros der bundesrätlichen Regelungen, welche die Militärdienstpflicht betreffen, in einer einzigen Verordnung zusammengefasst. Es handelt sich insbesondere um die Bereiche Ausbildungsdienstpflicht, Ausbildungsdienste, Beförderungen, Mutationen und Dienstverschiebungen.

Die neuen Kompetenzregelungen zwischen Bund und Kanton wirken sich insbesondere auf das Dienstverschiebungswesen aus. So müssen neu ab diesem Jahr die Dienstverschiebungsgesuche der Soldaten beim Wohnortskanton eingereicht werden.

BZG

Das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) bedingt eine Anpassung sämtlicher Nachfolgerelasse. Mit der Bevölkerungsschutzreform wird die Zusammenarbeit der fünf Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz geregelt. Auf Grund der Kompetenz-Teilung zwischen Bund und Kantonen kann der Bund nur im Zivilschutz legislieren. Deshalb beschränken sich die Verordnungen auf diesen Bereich.

Gelungene Überführungsfeier

-r. Die Berner Allmend stand am 16. Dezember ganz im Tenü Grün. VBS-Chef Samuel Schmid rief zur Feier der Überführung der Armee 95 in die neue Armee XXI. Zum Festakt im Eisstadion «Bern-Arena» wurden 4400 Kommandanten und Fähnriche der Armee 95 und XXI aufgeboten. Mehrere Dutzend Fanfarenbläser begrüßten die 1300 geladenen Gäste aus Militär, Politik und Wirtschaft sowie die rund 4000 Bürger, die sich den Anlass nicht entgehen lassen wollten.